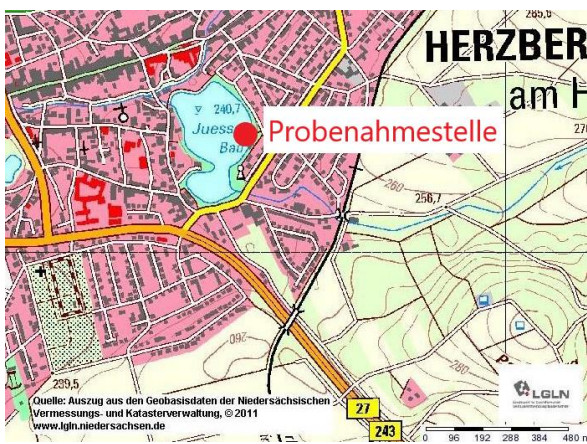


# Juessee



© Stadt Göttingen



Einstufung gem. EU-Richtlinie 2006/7/EG



Badegewässer-Atlas



Google-Maps

## Ansprechpartner für die Wasserqualität

Stadt Göttingen  
Fachbereich Gesundheitsamt für die Stadt  
und den Landkreis Göttingen  
Theaterplatz 4  
37085 Göttingen  
Telefon 0551/400-4802 / -4803  
Fax 0551/400-4930  
E-Mail: [gesundheitsamt@goettingen.de](mailto:gesundheitsamt@goettingen.de)  
[www.goettingen.de](http://www.goettingen.de)

## Allgemeines

Der Juessee liegt inmitten der Stadt Herzberg am Harz und hat eine Größe von 5,66 ha. Der See besteht aus dem großen und dem kleinen Juessee. Zwei Zuflüsse münden in den See. Um den gesamten See herum ist eine Parkanlage mit Fußweg. Das eigentliche Freibad liegt am östlichen Ufer des großen Juessee und wird während der Badesaison betrieben.

## Ausstattung

Die Badestelle verfügt über einen Nichtschwimmerbereich, ein Kinderplanschbecken sowie einen Badesteg. Liegewiesen und Bänke laden zum Verweilen ein.

## Nährstoff- und Verschmutzungsquellen

Der Nährstoffgehalt des Gewässers und das damit in Verbindung stehende Algen- und Pflanzenwachstum ist im oberen Bereich angesiedelt (eutroph).

Es liegen keine Einleitungen oder Nutzungen vor, die eine hygienische Beeinträchtigung der Badewasserqualität befürchten lassen würden. Das Verschmutzungspotential wird als gering eingeschätzt.

## Badegewässerqualität

In der Badesaison vom 15. Mai bis zum 15. September sowie vor Saisonbeginn werden Wasserproben am Badesteg entnommen und mikrobiologisch auf die Parameter „Escherichia Coli“ und „Intestinale Enterokokken“ untersucht. Aktuelle Untersuchungsergebnisse und weitere Informationen finden Sie im Badegewässer-Atlas unter:

<http://www.badegewaesser.niedersachsen.de>

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse der letzten vier Jahre wurde die Badegewässerqualität als „ausgezeichnet“ eingestuft.

## Blualgen, Makroalgen und Phytoplankton

Das Risiko für die Massenvermehrung von Blualgen wird als erhöht bis hoch eingestuft.

Für Makroalgen und Phytoplankton wird das Risiko einer Massenvermehrung als gering eingestuft.